Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 68 (1995)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus dem Zentralvorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Soldaten dadurch eher vor dem sie so oft übermannenden Schlaf gefeit seien.

Alexandra Stauffer
im «Nebelspalter» 2/1995

Unsere Randbemerkung

-r. Als es vor längerer Zeit im Schwyzer Kantonsrat um die Beibehaltung oder Abschaffung des obligatorischen Haushaltlehrjahres ging, gab's überdurchschnittlich viele Wortmeldungen. Fast jede/r Parlamentarier/-in wusste die Problematik zu «würdigen». Mit der heutigen Technik könne doch jeder Lappi Spaghetti al dente kochen; fast keine Suppe komme auf den Tisch, die nicht versalzen ist... von Hemden bügeln, schweige des Mannes Höflichkeit!
Wenn's halt um's Essen geht, kann wirklich jeder mitreden. Sogar Ratgeber-, Unterhaltungs-, Familien- oder Fachblätter.
Vielleicht, wenn gerade wir von den Hellgrünen Verbänden der Schweizer Armee nicht hinter die Kulissen sehen würden und uns im Dienst von den tatsächlichen Begebenheiten im Massstab 1 : 1 überzeugen könnten, kämen auch wir auf solche oder ähnliche Phantasiegedanken.
Bereits haben sich OKK, Quartiermeister, Fouriere und Küchenchefs den heutigen Essensgewohnheiten angepasst. «Spezialfälle» von Minderheiten werden nach Möglichkeiten ohne grosses Aufhebens besonders behandelt. Auch darf sich jederzeit die Qualität der Speisen, die auf den Menüplan kommen, mit einer gutbürgerlichen Küche vergleichen lassen.
Zurück zum Artikel von Alexandra Stauffer! Er hat sein Ziel insofern nicht verfehlt, als es sich doch beim «Nebelspalter» um eine anerkannte Zeitschrift handelt – bei der es gilt, sie ernst zu nehmen; jedoch manchmal gerade durch die glossierten Beiträge mehr zum Schmunzeln als zum Nachdenken anregt – oder dann eben nicht weiter analysierbar ist.

1700 Franken im DB

-r. Aus der November-Ausgabe des «magazin4», der Zeitung für die Ter Zo 4, kann entnommen werden: «Bei der Entgegennahme der Dienstbüchlein (DB) fallen die skurrilsten Gegenstände an. Keinen Erfolg haben jene, die mit unschönen, sogar beleidigenden Briefen ihren Abschied vom DB verkünden. Den Vogel abgeschossen hat hingegen jener Soldat, in dessen DB man die nicht kleine Summe von 1700 Franken fand. Bei der Benachrichtigung zeigte er sich nicht einmal sonderlich überrascht. 'Ich habe gedacht, damit sei die Waschmaschine bezahlt worden', liess sich der Vergessliche vernehmen. Gefunden werden auch immer wieder Ausweise, Identitätskarten und - Kondome.
PS: Alle Gegenstände werden selbstverständlich retourniert.»

Er war zu klein

wag. Für die Ehrenkompanie anlässlich der Überführungsfeier der Ter Zo 4 zur Ter Div 4 in Wil war er zu klein: der Fourier der Versorgungskompanie 71, Hubert Bruhin (38) aus Schübelbach. Dazu das «magazin 4»: «Bruhin hatte keine Chance, in der Ehrenkompanie Spalier zu stehen. Das Gardemass musste nämlich mindestens 1 Meter 80 betragen. Da zuwenig Soldaten diese Vorgabe erfüllten, durften sich auch die Unteroffiziere in die Ehrenkompanie einreihen. Four Bruhin nahm die Nichtberücksichtigung gelassen hin und sorgte dafür mit noch grösserer Hingabe für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste.» ■

Aus dem Zentralvorstand

«Der Fourier» geht auf Reisen!

Die geplante Reise an die Ostküste der USA unter dem Leitthema «Die Logistik der amerikanischen Streitkräfte», welche im «Der Fourier» 12/94 publiziert wurde, hat ein erfreuliches Echo ausgelöst.
Wie angekündigt, werden wir vom OK (Organisationskomitee) aus jeweils weitere Informationen in den kommenden Ausgaben des «Der Fourier» abdrucken.

Das Reise-Datum steht bisher wie folgt fest:

vom 27. oder 28. September bis 8. oder 9. Oktober 1995.

Das im ersten Artikel erwähnte Zivilprogramm für die nicht der Schweizer Armee angehörigen Personen betrifft, wie bereits beschrieben, die Partnerinnen oder Angehörigen, nicht jedoch Personen, die der Armee einmal angehört haben. Diese Ehemaligen sind beim gesamten Militärprogramm selbstverständlich willkommen.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Four Beat Sommer, Präsident
Schweiz. Fourierverband, Sektion Beider Basel, Tel. 077 45 17 28
oder
Four Franz Büeler
Schweiz. Fourierverband, Sektion Beider Basel, Tel. 061 281 71 58.